



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IX. Hiermit wirdt auß den Figuren altes Testaments erwiesen/ daß vnser
Herr vnnd Seligmacher in seinem heiligsten Sacrament zu gegen sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Daß der ganze Leib Christi in einer kleinen Hostien ganz vnd volkommen ist / das ist Gott dem Herrn auch nicht vnmöglich also zu schaffen vnd zu ordnen / dann er hat ja geschaffen vnd geordnet / daß ein grosser Berg in einem kleinen Augapffel ist. Item wann eine Hostien in etliche Stück zertheilt / so ist in jedem Theil der ganze Leib vnd das ganze Blut Christi / gleich als wann einer einen Spiegel zerbricht / so ist in einem jedē Stücklein die Gestalt eines Menschen / welcher für dem Stücklein steht.

Unser Herr Christus hat diesen Brauch gehalten / man liest nicht von ihm / daß er danck gesagt / ohn wann er etwas vornemes vnd wunderbarlichs hat thun wollen / dann man liest nur von ihm / daß er Gott danck gesagt / als er die fünfgersten Brot hat mehren wollen Joan. 6. ca. vnd wiederum als er die sieben Brot hat mehren wollen Luc. 17. Vnd als er den Lazarum von den todten auferwecken wollen Joan. 11. ca. Desgleichen hat unser Herr Christus diesen Brauch gehalten / wan er etwas das kein Leben / hat benedeyet / so hat er allewege etwas wunderbarlichs an ihnen wirken wollen / als da er die Brot benedeyet hat Luc. 9. cap. vnd Marci am 8. Vnd als er das allerheiligste Sacrament benedeyet hat. Him-

gegen aber als er den Feigenbaum verflucht hat / ist er alsbald verdorret / dann die Benedeyung Gottes vnd Christi des Herrn ist nicht nur ein Wunsch / gleich wie vnser Menschliche Benedeyung / sondern sie ist ein Verriichtung / welche das Werk selbst aufricht vnd gibt / welches sie anwünscht. Gleich wie in dem ersten Buch Moysi am ersten Capitul zu sehen ist.

Zu dem liest man auch nicht daß der Herr Christus das Wasser / damit er tauffen wollen benedeyet / gleich wie er das Brot zu dem allerheiligsten Sacrament benedeyet hat / die Ursachen aber derowegen der Herr Christus das Wasser zu dem heiligen Sacrament der Tauff nicht benedeyet hat / ist diese: Weil nemlich das Wasser bey dem Tauff nicht verwandelt wirdt / gleich wie das Brot vñ der Wein bey dem allerheiligsten Sacrament: weil dann nuh der Herr Christus wie die Euangelisten bezeugen bey seinem heiligen Abendmahl benedeyet vnd danck gesagt hat / so hat er auch ohne zweiffel etwas sonderlichs vnd wunderlichs darbey thun wollen / nemlich er hat das Brot vnd den Wein in seinen Leib vnd Blut verwandelt wollen. Vnd also ist vnd bleibt wahr daß Christi Fleisch vnd Blut bey dem allerheiligsten Sacrament sey.

Am Heiligen Fronleichnamstag / Die Neundte Sermon:

Hiermit wirdt auß den Figuren altes Testaments erwiesen daß vnser Herr vnd Seligmacher in seinem allerheiligsten Sacrament zugegen sey.

Über die Wort.

Mein Fleisch ist warhafftig ein Speiß / vnd mein Blut ist warhafftig ein Tranch. Johannis 6. cap. vers. 55.



Sist gahr ein schwerer Articul der Articul von der Gegenwart vnser Herr Christi in dem heiligen Abendmahl / vnd seyndt die jätigen blinden Juden / item die Mahometisten / wiedan auch die Caluinisten gahr schwer darzu zubereden / dann sie könnens mit ihrer Vernunft nicht begreiffen / wie daselbige geschehe: Ob ich nuh gleich wohl in vorgehener Predig nach noturfft erwiesen hab / daß der Herr Christus gewiß vnd warhafftig in seinem allerheiligsten Sacrament zu gegen sey / Weiln aber auch bisweilen Catholischen Christen die in diesem Articul nicht gnungsam gegründet seynde / zweiffel darwider fürfallen / vnd heutig Fests darzu eingefest ist / daß wir die Gegenwart Christi in dem allerheiligsten Sacrament bekennen / darmit aber das Volk in diesem Articul von der Gegenwart Christi in dem allerheiligsten Sacrament gegründet werde / vnd die selbig erkennen vnd bekennen möge / als will ich in dieser Predig mit Gottes hülf auß den Figuren altes Testaments erweisen / daß vnser Herr vnd Seligmacher in seinem allerheiligsten Sacrament warhafftig zugegen sey. Gdri wolle darzu sein Genadt verleyhen. Amen.

Die Figur vnd der Schatte muß nicht trefflich / er noch besser seyn als das Werk selbst. Wann nuh vnser Herr Christus in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen were / wie die Caluinisten wollen / so weren die Figuren vnd die Schatten altes Testaments / dardurch diß heilige Sacra-

ment zuvor bedeutet worden / trefflicher vnd besser als diß heilige Sacrament selbst / vnd also muß man an den Figuren mercken vnd abnehmen / daß der Herr Christus in seinem allerheiligsten Sacrament zugegen sey.

Die erste Figur ist vnd war das Osterlamb / wann nuh der Herr Christus in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen were / so were dieser Schatte viel trefflicher vnd besser gewesen als das Werk selbst.

Dann erstlich ist diß Osterlamb ja an ihm selbst besser gewesen / als blos Brot / dann Fleisch vnd Blut wirdt höher geachtet als Brot vnd Wein.

Zum andern ist auch durch das Osterlamb vnd durch sein Blut / der Leib vnd das Blut Christi heller vnd schöner angedeutet worden / als die selbig durch Brot vnd Wein vngedeutet werden / item des Herrn Christi Unschuld sein Gantz mütigkeit vnd andere Tugent seynder viel schöner durch das Osterlamb / welches jätig vnd ohne sehl vnd mangel war / zuvor beschattet worden als durch Brot vnd Wein: nuh ist aber nicht zu glauben / daß die Sacramenten in dem alten Testament trefflicher gewesen seyen als die Sacramenten in dem neuen Testament / dann der heilige Apostel Paulus nennet das new Testament ein besser Testament / derhalben wirdt ja auch das allerheiligste Sacrament besser sein als das Osterlamb / vnd wirdt der Herr Christus in seinem heiligsten Sacrament zugegen seyn.

Die ander Figur dieses allerheiligsten Sacra-

meints ist vnd war das Blut des Testaments / darnach wir lesen : Das der Prophet Moses das Buch des Bundes genommen und daselbige dem Volck fürgelesen habe / darnach habe er Blut genommen vnd das Volck besprenget vnd gesprochen : **Sehet das ist das Blut des Bundes / den der HErr mit euch gemacht hatt.** Diese Figur ist erfüllt worden in vnd bey der Einfazung dieses allerheiligsten Sacraments / da der HErr Christus also gesagt : **Dies ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut** vnd last sich ansehen / als habe der HErr Christus mit ganzem Fleiß die Wort des Propheten Moses brauchen wollen. Dann Moses hatt gesagt / **dies ist das Blut des Testaments / das GOTT euch gebotten hatt.** wie der heilige Apostel Paulus bezeugt / also hatt der HErr Christus auch gesagt : **Das ist mein Blut des neuen Testaments.** Vnd gleich wie der Prophet Moses / ehe er das Blut herauf trug / vnd das Volck damit besprenget / ihnen sein Besatz fürgelesen hatt / also hatt auch der HERR **CHRISTUS** seinen Jüngern ein Besatz geben / ehe er ihre Herzen mit seinem Blut besprenget hatt / in dem er zu ihnen gesagt : **Ein new Gebot gib ich euch / daß ihr euch vnter einander liebet /** derhalben soll keiner ihme die gedanken machen / das Blut des Testaments Moses sey etwan ein Figur vnd Vorbedeutung gewesen des Leibes vnd Blutes Christi / sondern es ist wie gesagt eine Figur vnd Vorbedeutung gewesen der Einfazung des allerheiligsten Sacraments des Leibes vnd Blutes Christi / dann bey einem Testament muß der Testator ganz frey sein / vnd muß das Testament geschriben vor dem Tode des Testators in Gegenwart etlicher Zeugen / vnd muß ein öffentliches Instrument zu Gedechnus aufgericht werden : diese Solemnitäten seynd alle bey dem letzten Abendmahl vnd nicht bey dem Tode vnd Leiden Christi gehalten worden / dann bey dem letzten Abendmahl war der HERR Christus der Testator noch frey / aber in vnd bey seinem Leiden war er etlicher mafen vnter eines andern Gewalt / dann er war ja gebunden / vnd in der Juden Hand vnd Gewalt. Bey dem letzten Abendmahl waren Zugen darbey / aber bey seinem Leiden waren nur seine Feinde : bey dem letzten Abendmahl ist ein öffentliches Instrument aufgericht / das zu Gedechnus vorhanden / vnd dis ist das heilige Sacrament des Leibes vnd Blutes Christi gewesen / aber bey dem Leiden Christi ist kein öffentliches Instrument aufgericht. Item bey dem letzten Abendmahl lebte der HERR **CHRISTUS** noch / aber bey seinem Leiden war er halb Tode / darumb sagt der heilige Apostel Paulus / daß das Testament durch den Tode bestetigt werde. Nitzwill der heilige Apostel also viel sagen / das Testament muß vor dem Tode gemacht werden / aber durch den Tode wirdt es allereerst bestetigt : also hab ich nithin hiemit nach nottuerfft erwieisen / daß das Blut Moses ein scharre gewesen der Einfazung vnseres heiligen Sacraments.

Wann nithin vnser HERR Christus mit seinem Fleiß vnd Blut in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen were / wie die Caluinisten fürgeben / so were ja der Scharre trefflicher als das Werk / das doch nicht sein kan / darumb irren die Caluinisten. Die dritte Figur dieses allerheiligsten Sacra-

ments ist vnd war das Himmelsbrot : eben dis bezeugt auch der HERR Christus hell vnd klar bey dem heiligen Euangelisten Johanne am 6. Vnd der heilige Apostel Paulus vergleicht das rohte Meer dem heiligen Sacrament der Tauff vnd das Manna oder Himmelsbrot dem H. Sacrament des Leibes vnd Blutes Christi. Vnd solches thut er billich vnd recht : dan gleich wie das Manna den Kindern Israel in der Wüsten geben worden / als sie auß Egypten durch das rohte Meer in das gelobte Landt zogen / also speiset vns auch noch zur zeit Gott der HERR in der Wüsten in dieser Welt / wann wir durch das rohte Meer der Tauff gezogen seynd / vnd auß der Welt zu dem rechten gelobten Landt nemlich zu der ewigen Freude vnd Seligkeit seynd. Darnach hatte das Himmelsbrot die Zugen an sich / ob gleich etliche viel etlich aber wenig samtkeren / so fanden sie doch allem Mas. Also auch die jenigen / welche dis allerheiligste Sacrament vnter zweyen Gestalten empfangen / die empfangen nicht mehr als die jenigen / welche es vnter einer Gestalt empfangen / einer empfahet so viel als der ander. Vnd gleich wie die jenigen / welche wieder das Manna gemur-

ret / von **GOTT** gestrafft worden seynd / also werden auch die jenigen von **GOTT** gestrafft / vnd seynd auch von **GOTT** zu den Zeiten des heiligen Apostels Pauli gestrafft worden / welche wieder dis allerheiligste Sacrament murmeln vnd darwider schreiben / reden / oder es vnwürdig empfangen / vnd schreibet der heilige Apostel Paulus / viele seyn zu seiner Zeit frantz gewesen / viele aber seyn geschlaffen / das ist / gestorben / weil sie dis heilige Sacrament vnwürdig empfangen. Wann nithin vnser HERR vnd Seligmacher mit seinem Leib in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen were / wie die Caluinisten ihnen trauen lassen / so were auch di Manna als ein Scharre viel trefflicher als das allerheiligste Sacrament des Leibes vnd Blutes Christi. Dann das Manna war von den heiligen Engeln selbst bereitet / daher wirdt es in der heiligen Schrifften Engelbrot genant : aber das Brod welches in vnd bey dem allerheiligsten Sacrament gebraucht wird durch der Decker Hand bereitet : das Manna regnet vom Himmel herab / aber dis Brod kompt auß dem Ofen. Di Manna hatte allen geschmack an sich / vnd schmackete einem jlichen mit großem wunder / was er für einen geschmack haben wolte / aber dis Brod schmacket nithin wie Brod. Vnser HERR Christus vergleicht in dem 6. Capitul des heiligen Euangelisten Johannis / darank das heutige Euangelium genommen ist / das Brod des allerheiligsten Sacraments des Leibes vnd Blutes vnseres HERRN Christi dem Himmelsbrot wie hette aber nithin vnser HERR vnd Seligmacher / das Brod seines allerheiligsten Sacraments dem Himmelsbrot fürziehen können / wann sein Leib vnd Blut in dem allerheiligsten Sacrament nicht zugegen were ? Das Manna vnd Himmelsbrot bedeuete auch viel mehr vnd besser den **HERN CHRISTUM** / als das gemein Brod / dann gleich wie das Manna vom Himmel kommen ist / also ist auch Christus des Menschen Sohn vom Himmel kommen / wie er selbst bezeugt / desgleichen hatte auch di Manna als

Auß diesem erscheinet nun daß die Caluinisten gahr

1. Cor. 10

Nam. 11

Cor. 11

psal 77. 25
sapient 16. 20.

Ioan. 6

gahr vnrecht daran seynde/ in dem sie vermeinen/ der H. Er. Christus sey mit seinem Leib vnd Blut in seinem allerheiligsten Sacrament nicht zu gehen

Darbey muß man auch erkennen/ daß die Schwärmer gar vnrecht gethon in dem sie die Gegenwart Christi in dem allerheiligsten Sacrament geleugnet/ weil Gott die Redleinsführer dieser Schwärmerey grausam gestrafft hatt/ den Andreas Karolstatt hatt der Teuffel geholet/ Ulrich Zwingel ist erschossen worden/ vnd Johannes Caluinus ist eines schändtlichen Todes gestorben/ vnd schreibe Ulrich Zwingel selbst es sey ihme einer im Traum erschienen/ welcher ihn in diesem Irthumb gestercket/ er wisse aber nicht/ ob derselbige weiß oder schwarz gewesen.

Vnd ob gleich dieser Irthumb hiebevor auch von etlichen bösen vnd verkereten auffbracht wort.

den/ wie auß folgender Predig erscheinet vnd zu sehen ist/ so hatt doch solche Lehr den Sitt vnd Sittlich nicht halten wollen/ vnd seynde sie damit bestanden wie Butter an der Sonnen vnd verflöhen vnd verflöhen/ daß man Scrupff vnd Sittlich nicht mehr daruon gesunden/ ohn was man in ihren Büchern darnon gelesen. Darauf erscheinet daß sie mit dieser Lehr nicht in der Wahrheit bestanden/ dann man sagt in dem gemeinen Sprichwort die Wahrheit bleibt die Lügen verflöhen/ vnd steht in der Apostel geschicht also: Ist dieser Rath oder dieß Werck auß den Menschen/ so wirds vntergehen/ ist aber auß Gott/ so löbnet ihrs nicht zertrennen: weil aber wir Catholischen diese Schwärmerey wieder das allerheiligste Sacrament einmahl zertrennet haben/ so ist deren Lehr vnd Meinung nicht von Gott.

Zwinglius in libro quem sub huiusmodi de Eucharistia interpretat.

Am Heiligen Fronleichnamts Fest / Die Zehende Sermon:

Von den Anfängern vnd Redleinsführern der Schwärmerey.

Über die Wort.

Mein Fleisch ist warhafftig ein Speis vnd mein Blut ist warhafftig ein Tranck. Johann.

6 cap. v. 55.

Rom. 16. 17

Der heilige Apostel Paulus schreibt vñ lehret vns also: Ich bitt euch aber lieben Brüder/ daß ihr auff sehet auff die/ so da Zertrennung vnd Ergernus anrichten wider die Lehr die ihr gelemet

habt/ vnd weicht von denselben/ dann solche dienen nicht dem H. Er. Jesu Christo sondern dem Bauch/ vnd durch süße Wort vnd wolsprechente Reden verführen sie die Herzen der vnschuldigen: derhalben wollen wir auch für dimal auffsehen/ vnd auff die sehen welche da Ergernus vnd Zertrennung anrichten wider die Lehr die wir von vnsern Voreltern gelemet haben/ daß nemlich der H. Er. Christus in seinem allerheiligsten Sacrament mit seinem Fleisch vnd Blut warhafftig zugegen sey/ vnd von den Communicantien genossen werde/ also aber können wir auff sehen auff die/ welche Ergernus vnd Zertrennung wider diese Lehr angerichtet haben/ wann wir anhören vnd lernen wer die Anfänger vnd Redleinsführer dieser Schwärmerey seyen/ G. D. T. wolle darzu sein Genade verleyhen/ Amen.

Die ersten welche am allerersten die Gegenwart vnser H. Er. Christi mit seinem Fleisch vnd Blut in seinem allerheiligsten Sacrament geleugnet haben/ seynde gewesen die Simonianer vnd Menandrianer vnd dergleichen/ von welchen der heilige Ignatius schreibt. Damit aber nuh die Sacramentirer nicht gedenden möchren/ wann ihre Schwärmerey auch die Simonianer vnd Menandrianer gelehret/ so sey ihre schwärmerische Lehr gahr eine alte Lehr. So soll man das hiebey wissen vnd wohl merken/ daß diese ist besagte v. alte Kezer nicht allein die Gegenwart vnser H. Er. vnd H. ylandis in dem allerheiligsten Sacrament geleugnet/ sondern sie haben auch wieder die Menschwerdung des H. Er. Christi geschwärmert/ vnd schreibt der heilige Ignatius von ihnen daß sie von deswegen nicht haben gesehen noch zu

Ignatius in epist ad Smyrnicis

geben wollen/ daß der H. Er. Christus mit seinem Fleisch in dem allerheiligsten Sacrament sey/ weil sie gelehret vnd gesagt haben der H. Er. Christus habe kein Fleisch. Dahero ist es geschehen/ daß diejenigen welche von den Kezereyen geschriben diesen Irthumb von der Gegenwart Christi Fleisch im heiligsten Sacrament in den Catalogum mit gesetzt haben/ darumb hatt auch keiner in den ersten sechshundert Jahren wider diesen Irthumb geschriben.

Wann man nuh diese vnter die Sacrament Schwärmer nicht rechnen will/ so seynde die ersten Sacramentirer gewesen/ die Iconomacht/ welche gelebt haben noch dem Jahr Christi sieben hundert/ vnd haben zu Constantinopel ein Wesamlung gehalten/ welches sie den siebenten Synodt (doch fälschlich) genant haben. Dieß haben gelehret/ es sey ein einig Biltmus Christi von dem H. Er. Christo eingesetzt nemlich das Brod vnd der Wein bey dem allerheiligsten Sacrament/ welche vns den Leib vnd das Blut Christi bedenterten vnd für Augen maleren/ von der Zeit an haben die Griechischen Scribenten oft geschriben vnd in ihren Schrifften vnd Büchern hinderlassen/ das allerheiligste Sacrament sey kein Figur oder Biltmus des Leibs Christi/ sondern sey der rechte wahre Leib Christi.

Der ander Angeber dieser Schwärmerey ist gewesen Johannes Scotus/ er ist aber nicht der subtiler Lehrer gewesen/ sondern es ist ein anderer nach elterer gewesen/ vnd hatt zu den Zeiten des Caroli Magni vnd das Jahr Christi achthundert geschrieben vnd gelehret. Dieser ist der erste gewesen/ welcher in der lateinischen Kirchen wieder die Lehr/ daß der H. Er. Christus mit seinem Leib in seinem heiligen Abendmahl sey/ geschwärmert hatt.

Der dritte Urheber dieser Schwärmerey ist Bertramus/ welcher zu den Zeiten Caroli Crassi vmb das Jahr Christi 886. gelebt/ diesen Büchlein vnd Schrifften seynde noch fürhanden.

Der vierde/ ist gewesen Berengarius ein Eremita/ diesen hält man für den rechten Auctorn vnd